



## Ausschreibung

### Georgisch-deutsche Sommerschule: „Stalins letzte Massengräber“

14. bis 23. September 2015, Georgien

Das Verhältnis zwischen Deutschland und Georgien ist durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie vielfältige Austauschbeziehungen - nicht zuletzt auf akademischem Gebiet - geprägt. Diese Basis ermöglicht es, gemeinsam zurückzuschauen und sich aus zeitgenössischer wissenschaftlicher Perspektive auch mit schwierigen Kapiteln der Geschichte zu beschäftigen. Ein solches Kapitel stellt der politisch motivierte Terror während der frühen Sowjet- und Stalinzeit dar. Obwohl dieser auch in Georgien mit staatlicher Gewalt und massenhaften Erschießungen einherging, ist seine Geschichte bislang kaum aufgearbeitet worden. Nicht einmal die Lage der meisten Massengräber ist bekannt.

Im Rahmen eines längerfristigen Projektes werden diese Erschießungen derzeit in Georgien rekonstruiert, verbunden mit einer Lokalisierung und Untersuchung der Massengräber. Dabei stellt sich die Frage, wie mit den Gräbern in Zukunft umgegangen werden soll. Welche Rolle kann und soll ihnen im Rahmen einer nationalen, europäischen oder sogar globalen Erinnerungskultur zukommen? Und auf welche Weise können diese Orte der Geschichte sinnvoll in Erinnerungsorte transformiert werden?

Im Rahmen einer Sommerschule werden sich jeweils **10 Studierende und Promovierende** aus Deutschland und Georgien gemeinsam mit Wissenschaftler/innen und Mitarbeiter/innen von Gedenkstätten, Museen, Stiftungen und NGOs diesen Fragen widmen. Ziel ist die Erarbeitung von konkreten Vorschlägen und Empfehlungen zum Umgang mit den Massengräbern. Ein im Anschluss an die Sommerschule publizierter Ergebnisband gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Aufsätze zu publizieren.

Die Veranstaltung einer gemeinsamen Sommerschule zu solch einem schwierigen Thema ist keine Selbstverständlichkeit, wie der Blick zurück in die Geschichte zeigt. In diesem Mai wird zum siebzigsten Male an das Ende des Zweiten Weltkrieges erinnert, in dem sich Deutschland und Georgien (damals Teil der UdSSR) als Feinde gegenüberstanden. Die Sommerschule will dazu beitragen, die bestehende deutsch-georgische Kooperation zu vertiefen und auf das Gebiet der Erinnerungsarbeit auszuweiten. Erfahrungen und Ansätze, die auf diesem Feld in beiden Ländern gemacht wurden, sollen ausgetauscht und über den Rahmen der Sommerschule hinaus nutzbar gemacht werden.

Die Sommerschule steht Studierenden und Promovierenden aller Fachrichtungen und Semester offen, die an einer deutschen oder georgischen Hochschule eingeschrieben sind. Erwartet werden ein ernsthaftes Interesse für das Thema, die Bereitschaft zu vorbereitender Lektüre sowie ggf. die Übernahme eines themenbezogenen Referates. Die Sommerschule wird vom **14. bis 23. September 2015** in Georgien stattfinden. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Den Teilnehmenden werden die Reisekosten erstattet. Die Kosten vor Ort (für Unterkunft, Verpflegung, etc.) tragen die Veranstalter.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung **bis zum 15. Mai 2015** einzureichen an:  
**sommerschule@dvv-international.ge.**

Der Bewerbung beizufügen sind ein Motivationsschreiben, aus dem die Gründe für die Bewerbung sowie der Zusammenhang der Sommerschule mit den bisherigen und geplanten Studieninhalten (bzw. wissenschaftlichen Aktivitäten) hervorgehen, sowie ein kurzer Lebenslauf. Alle Texte sollten in der Veranstaltungssprache (Englisch) abgefasst sein, jeweils eine Länge von 4.000 Zeichen nicht überschreiten und in den Formaten MS Word (oder dazu kompatibel) sowie PDF übermittelt werden. Bei Fragen zur Sommerschule oder Ihrer Bewerbung wenden Sie sich gerne an die genannte Adresse.

Veranstaltet wird die Sommerschule gemeinsam vom Internationalen Institut des Deutschen Volkshochschulverbandes, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

***Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!***

*Mehr über unserer Arbeit finden sie unter:*

[www.dvv-international.de](http://www.dvv-international.de) / [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de) / [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)